



Wie wichtig sind uns Kinder, die in sozial schwierigen Situationen leben? Ganz konkret: Was können wir für Kinder tun, die nicht inmitten ihrer Familie aufwachsen können, sondern von ihren Eltern verlassen wurden und nun allein in Heimen leben, denen Menschen fehlen, denen sie sich anvertrauen und denen sie vertrauen können?

Auf diese Fragen und andere mehr findet der Kölner Kreidekreis seit nunmehr zehn Jahren eine überzeugende Antwort: Wir müssen diese Kinder an die Hand nehmen. Denn so viel der Staat auch unternimmt und so sehr er sich dafür einsetzt, damit Kinder und junge Menschen eine gute Zukunft haben – nichts kann menschliche Zuwendung ersetzen, nichts das persönliche Gespräch und nichts einen Menschen, der einen anderen auf seinem Lebensweg begleitet. So wurde schließlich vor zehn Jahren der Verein „Kölner Kreidekreis e. V.“ gegründet. Dieser Verein findet „Wegbegleiterinnen“ und „Wegbegleiter“ für Mädchen und Jungen, die außerhalb des Heimes keinerlei Kontakte haben. Damit sie nicht vereinsamen, rief der Kreidekreis ein Patenprojekt ins Leben, bei dem sich Bürgerinnen und Bürger dauerhaft und regelmäßig als Patinnen und Paten für diese Kinder engagieren. Sie machen ihr Leben ein gutes Stück menschlicher und damit ein großes Stück besser.

Selbstverständlich ist dieses Engagement nicht. Aber typisch für uns in Nordrhein-Westfalen ist, dass rund fünf Millionen ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger sich um andere kümmern. Sie sind die wahren Vorbilder unserer Zeit. Wie sagte es Erich Kästner? „Bei Vorbildern ist es unwichtig, ob es sich dabei um einen großen toten Dichter, um Mahatma Gandhi oder um Onkel Fritz aus Braunschweig handelt, wenn es nur ein Mensch ist, der im gegebenen Augenblick ohne Wimpernzucken gesagt oder getan hat, wovon wir zögern.“ Die Aktiven im Kölner Kreidekreis haben nicht gezögert, sondern viel getan, und ich wünsche ihm und uns, dass noch viele andere ihrem Vorbild folgen.

In diesem Sinne gratuliere ich dem Kölner Kreidekreis e.V. herzlich zum Geburtstag, danke ihm mit großem Respekt für sein wertvolles Engagement und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.



Hannelore Kraft